Intelligenz-Blatt

für den

Bezirk der Königlichen Regierung zu Danzig.

Königl. Provinzial-Intelligenz-Comtoir, im neuen Post-Locale, Eingang Plautzengasse.

No. 300. Montag, den 23. December 1833.

Angemeldete Fremde.

Angekommen den 20. December 1833.

Hr. Kaufmann Ruppel von Memel, Hr. Major a. D. v. Regin von Wodke, Hr. Amtmann v. Bülow von Pr. Mark, log. im engl. Hause. Hr. Gutsbesitzer Willmann aus Grünhoff, Hr. Amtmann Keilpflug aus Poblotz, Hr. Lehrer Suhn aus Darglau, Hr. Gutsbesitzer Schröder aus Wanneschin, Hr. Amtmann Ott aus Klannin, log. im Hotel d'Oliva. Frau Gutsbesitzerin v. Laszewska von Sulleczin, Frau Gutsbesitzerin v. Laszewska von Sdnunowitz, log. im Hotel de Thorn.

Avertissements.

Die der Stadtgemeine gehörigen Plätze im schwarzen Meer № 256 und 257. der Servisanlage, wovon der erste auf 16 □Ruthen 46 □Fuß, der andere 11 □Ruthen 11 □Fuß bei der Taxation angegeben sind, sollen in einem

den 9. Januar 1834 Vormittags 11 Uhr

auf dem Rathhause vor dem Herrn Calculator Bauer anstehenden Licitations-Termin, unter der Bedingung des Bebauens binnen 2 Jahren, gegen Einkaufsgeld und Canon in Erbpacht ausgeboten werden.

Danzig, den 15. November 1833.

Oberbürgermeister, Bürgermeister und Rath.

Zur Vermiethung der, zu dem ehemaligen Zuckersiederei-Grundstücke auf der Niederstadt № 482. und 483. gehörigen Wohnungen und Wiesen vom 1. Mai 1834 ab auf ein Jahr, unter Vorbehalt der Genehmigung, haben wir einen Lizitations-Termin auf

den 24. Dezember c. Vormittags 10 Uhr

auf dem Rathhause vor dem Herrn Calculator Bauer angesetzt, zu welchem Mitbietungslustige hierdurch eingeladen werden.

Danzig, den 13. December 1833.

Oberbürgermeister, Bürgermeister und Rath.

Von dem unterzeichneten Königl. Land- und Stadtgericht wird hierdurch bekannt gemacht, daß der Kaufmann Gottlieb Gräske und dessen Braut Jungfrau Helene Clotilde Alberti, letztere im Beistande ihres Vaters des Salz-Inspectors Alberti vor Eingehung der Ehe die Gemeinschaft der Güter und des Erwerbes ausgeschlossen haben.

Danzig, den 19. November 1833.

Königl. Preuß. Land- und Stadt-Gericht.

Es wird hiemit zur öffentlichen Kenntniß gebracht, daß der Schneider Johann Ehoff vom Sandwege, und die Wittwe Anne Florentine Paschke geborne Priew, mittelst gerichtlichen Ehevertrages vom 15. d. M. die Gemeinschaft der Güter und des Erwerbes für ihre künftige Ehe ausgeschlossen haben.

Danzig, den 19. November 1833.

Königlich Preußisches Land- und Stadtgericht.

Die Jungfrau Elisabeth Lange und der Zimmergesell Friedrich Plaster beide aus Bohlschau, haben durch Contract vom 19. November 1833 die Gemeinschaft der Güter und des Erwerbes für die von ihnen einzugehende Ehe, ausgeschlossen.

Putzig, den 7. Dezember 1833.

Das Patrimonial-Gericht Bohlschau.

Der Hofbesitzer Michael Traugott Hein zu Müggenhahl und dessen verlobte Braut, die Jungfer Susanna Cornelia Claassen, haben vermöge des vor ihrer Verheirathung am 3. d. M. gerichtlich verlautbarten Ehevertrages die hier übliche Gemeinschaft der Güter und des Erwerbes gänzlich ausgeschlossen.

Danzig, den 5. December 1833.

Königlich Preußisches Land- und Stadtgericht.

Es wird hiedurch bekannt gemacht, daß der Handelsmann Louis Franz Berg, welcher seinen Wohnsitz hieselbst zu nehmen beabsichtigt, und dessen Braut die Jungfer Henriette Hirschfeld, zufolge des am 5. August d. J. errichteten Ehevertrages die Gütergemeinschaft in Hinsicht des Eingebrachten und desjenigen, was während der Ehe durch Erbschaften, Vermächtnisse und Zuwendung irgend einer Art ihnen zufallen sollte, unter einander ausgeschlossen haben.

Danzig, den 6. December 1833.

Königlich Preuß. Land- und Stadtgericht.

Es wird hiedurch zur öffentlichen Kenntniß gebracht, daß der Pächter Johann Jacob Nötzel von St. Albrechter Pfarrhoff und dessen Ehefrau Renate geb. Giesler früher verwittwete Schlicht, unterm 11. November 1833. gerichtlich die bisher bestandene Gemeinschaft der Güter aufgehoben und ihr Vermögen, ab-

gesondert, diese Absonderung aber die rechtliche Wirkung hat, daß die Gläubiger deren Forderung vor der Heirath entstanden sind nur an das abgesonderte Vermögen ihres eigentlichen Schuldners sich halten können.

Danzig, den 13. December 1833.

Königlich Preuß. Land- und Stadtgericht.

Am 11. d. M. ist in der Nähe des Amtsdorfes Kielau ein männlicher Leichnam von 42 bis 48 Jahren, an einer Buche erhängt gefunden. Seine Größe beträgt 5 Fuß 6 Zoll, sein Körper ist robust und wohlgenährt; die Zähne sind oben und unten vollzählig. Das Kopfhaar ist kraus und schwarz.

Die Bekleidung war:

1) blau tuchner alter Ueberrock,
2) blau tuchne alte lange Hosen,
3) blau tuchne alte Mütze mit Schirm,
4) weiß und blau kattune Weste,
5) blau tuchne Unterjacke mit Aermel von grauen Drillich,
6) schwarz wollenes Halstuch,
7) lange wollene Strümpfe,
8) kurze Stiefel,
9) weißes leines Hemde, roth gezeichnet F. M.

Spuren von äußerer Gewalt, außer dem Eindrücken am Halse, sind nicht bemerkbar.

Wer über den Stand und die Ursache der Selbstentleibung Nachricht zu geben weiß, wird ersucht, dies entweder schriftlich oder in Termino den 6. Februar a. f. in Zoppot zu thun. Kosten werden dadurch in keiner Hinsicht verursacht.

Neustadt, den 13. December 1833.

Königl. Preuß. Landgericht Brück.

In Folge höherer Verordnung sollen am 10. Februar künftigen Jahres Vormittags 10 Uhr im Geschäfts-Locale des unterzeichneten Haupt-Salz-Amtes

92 Tonnen a 405 Pfund,
und 54 Tonnen a 202½ Pfund

unreines Salz, wovon 90 Tonnen a 405 Pfund und 54 Tonnen a 202½ Pfund in dem hiesigen Königlichen Salz-Magazin und 2 Tonnen a 405 Pfund in dem Magazin zu Danzig lagern, gegen sofortige baare Bezahlung in einzelnen kleinen Parthien an den Meistbietenden verkauft werden, welche sich darüber legitimiren können, daß sie nicht mit dem Salz Handel treiben, sondern solches zu landwirthschaftlichen und gewerblichen Zwecken verwenden. Das angekaufte Salz kann, obwohl für Gefahr des Käufers, in den Königlichen Salz-Magazienen bis zum 1. May a. f. gelagert bleiben.

Neufahrwasser, den 16. December 1833.

Königl. Haupt-Salz-Amt.

Verlobung.

Unsere am 21. d. M. vollzogene Verlobung zeigen wir allen Freunden und Bekannten ganz ergebenst an.

Johanna Friederika Schaeffer geb. Salomon.
Friedrich Wilhelm Gelhaar, approbirt. Wundarzt und Geburtshelfer in Poln. Crone.

Anzeigen.

Vom 16. bis 19. December 1833. sind folgende Briefe retour gekommen: 1) Beerbohm a Memel. 2) Schilizki a Gubna. 3) Grezmann a Kobillo. 4) Janselo a Rügenwalde. 5) Altmann a Berlin. 6) v. Hundt a Tannenwalde. 7) Georg a Kalwa. 8) Benk a Graudenz. 9) Jagek a Karrein. 10) Busch a Schwedt nebst 1 Pack sign. H. B. 7 U 10 Lth. 11) Riepitz a Hammermühle.

Königl. Preuß. Ober = Post = Amt.

Einem hochgeehrten Publiko machen wir die durch mannigfache Umstände herbeigeführte ganz ergebene Anzeige, daß wir, mit Rücksicht auf die gegenwärtigen Verhältnisse unseres Standes, die gegenseitige Uebereinkunft getroffen haben, die bisher üblich gewesenen Geschenke jeder Art von jetzt an ganz wegfallen lassen zu müssen. Danzig, am 18. Dezember 1833.

Die Apotheker Danzigs.
Elebsch. Engfer. Falkenberg. Krukenberg. Lichtenberg. Lokaß. Martens. Mix. Sadewasser. pr. Weiß Erben Kleinfeld.

Meine Verlobung mit Renata Florentina Tell aus Krakau, welche im Intelligenz=Blatt vom 19. d. M. № 297. vermeldet, widerrufe ich hiemit gänzlich, weil die Anzeige ohne meine Einwilligung geschehen ist.

Heinrich Rudolph Deschner, Förster in Jeschkenthal.

Meine hier bestehende Musikunterrichts=Anstalt gedenke ich vom 1 Januar 1834 ab dahin zu erweitern, daß in derselben außer dem bisher ertheilten Unterricht im Pianofortespiel und in der Theorie der Musik, auch noch der im Gesange statt finden soll. Indem ich solches zur allgemeinen Kenntniß bringe, empfehle ich dasselbe der gefälligen Beachtung Eines geehrten Publikums. Das voraus zu entrichtende Honorar für alle 3 Gegenstände beträgt monatlich 3 Rthl. und für einen einzlnen in Verbindung mit der Theorie 2 Rthl. Pr. Courant.

C. A. Kokicki, Hundegasse № 349.

Es sind in der Nacht vom 19. zum 20 ds. aus dem Stalle des Krügers Hinz zu Oliva zwei Pferde, und zwar: ein dunkler Fuchs, 11 Jahr alt, mit weißem Stern und einem bis zum Fesselgelenk weißen Vorderfuß, so wie ein etwas hellerer Fuchs, ohne weitere Abzeichen, gestohlen worden. Wer den Thäter namhaft machen und die Wiedererlangung der Pferde bewirken kann, erhält, bei Verschweigung seines Namens, eine Belohnung von vier Thaler bei dem Oekonom Ludwig Neumann zu Neufahrwasser.

1000 bis 1400 Rthl. sollen auf ein gutes Grundstück auf der Rechtstadt, wo möglich ein Nahrungshaus oder auf ein unter hiesiger Jurisdiktion belegenes gutes ländliches Grundstück, gegen Verzinsung a 5 pr. Cent begeben werden. Hierauf Reflektirende können sich unter der Addresse M. im Intelligenz-Comptoir melden, jedoch ohne Einmischung eines Dritten.

2000 Rthl. sind in beliebigen Posten auf Wechsel, verbunden mit sicherem Unterpfand in Silber, Gold, Staatspapieren ꝛc. zu 4 pr. Cent Zinsen unter versiegelten mit R. bezeichneten im Königl. Intelligenz-Comptoir einzureichenden Addressen ohne Einmischung von Commissionairen zu haben.

Das Diorama, die innere Ansicht der Domkirche in Minden darstellend, ist täglich von 5 bis 9 Uhr geöffnet. Eintritts-Preis a Person 6 Sgr. Kinder unter 10 Jahren die Hälfte. Eintritts-Karten a 5 Sgr. sind in der Papierhandlung Kürschnergasse Nro. 663. und in meiner Wohnung, Bootsmannsgasse Nro. 1177. zu haben. J. N. Boldt.

Vermiethung.

Heil. Geistgasse № 937. ist eine freundliche Hangestube, ein Saal, mit Meubeln an einzelne Personen billig zu vermiethen.

Literarische Anzeigen

Die unterzeichnete Buchhandlung ladet auf die unterm 15. d. M. von ihr angekündigten zwei Zeitschriften:

Das allgemeine deutsche Pfennig-Magazin
und
der Danziger Hausfreund.
(Jährlich circa 90 Bogen und 200 Abbildungen.)

ergebenst ein. Der beispiellos wohlfeile Preis für beide Zeitschriften zusammen ist 25 Sgr. pr. Quartal. Jeder Abonnent verpflichtet sich nur auf das erste Quartal, und kann nachher austreten wenn ihm die Zeitschriften nicht gefallen. Die Buchhandlung von Fr. Sam. Gerhard, Heil. Geistgasse № 755.

In der Buchhandlung von Fr. Sam. Gerhard, Heil. Geistgasse № 755. ist so eben erschienen und für 5 Sgr. zu haben:

Der Weihnachtsabend.
Eine Erzählung.

Der Herr Verfasser ist einer unserer geachtesten Mitbürger (Herr Consistorial-Rath Bresler.)

Zu schönen Weihnachtsgeschenken für Erwachsene
namentlich für Damen, empfiehlt die unterzeichnete Buchhandlung ihr Lager von

allen Taschenbüchern pro 1834, und einer großen Anzahl werthvoller belletristischen Schriften, die sie sämmtlich gerne zur Ansicht und Auswahl vorlegen wird.

Die Buchhandlung von Fr. Sam. Gerhard,
Heil. Geistgasse № 755.

In der Buchhandlung von Fr. Sam. Gerhard Heil. Geistgasse № 755. ist zu haben:

Erhebungen des Herzens zu Gott am Morgen und Abende und bei andern wichtigen Veranlassungen. Ein Familienbuch für Protestanten von S. Bauer, 2 Bände mit 1 Titelkupfer. gr. 8. cartonirt 1 Rthl. 10 Sgr.

Es fehlt an Raum, den reichen Inhalt dieses Werkes anzuführen. Obige Buchhandlung theilt es gerne Jedermann zur Ansicht mit. Wir machen besonders Neuvermählte darauf als auf einen christlichen Hausschatz für die Stunden der Familien-Andacht aufmerksam und empfehlen es überhaupt allen Vätern und Müttern, die gerne dem Herrn dienen, als ein Erbauungsbuch das die Bedürfnisse des christlichen Beters erfassend durch Sinn und Sprache würdig, klar und erwärmend die Seele zur Andacht stimmt und alle Lebensverhältnisse berücksichtigt. Das Werk hat 2 Theile von 562 Seiten und ist zum sofortigen Gebrauche anständig cartonirt. Der Preis ungewöhnlich billig, damit auch ärmere Familien das herrliche Buch kaufen können.

Taschenbücher.

Bei Friedr. Aug. Leo in Leipzig ist erschienen, und in der Buchhandlung von Fr. Sam. Gerhard Heil. Geistgasse № 755. zu haben:

Clauren, Vergißmeinnicht für 1834.

Preis 2 Rthl. 10 Sgr., dessen Inhalt aus nachfolgenden, anziehenden und erheiternden Unterhaltungen besteht, als:

Manon, eine von den tausend Geschichten aus der französischen Revolution 1830.
Das Gegenüber, im Bäcker-Gange zu Hamburg.
Kindtaufe und Hochzeit an einem Tage.

Die Rosen, für 1834.

Preis 2 Rthl. 10 Sgr. Dessen Inhalt von mehreren Verfassern, nicht minder anziehende, mannigfaltige und interessante Unterhaltung gewährt, besteht aus nachfolgenden, als:

Die Königinn von Frankreich, Novelle von M. v. Lüdemann.
Löwenwärters Bertha, Erzählung von Carl Boromeus v. Miltitz.
Unterhaltungen auf dem Schloß zu Rostendorf, von A. v. Sartorius.
Die Christnacht, Novelle von A. Ritter v. Tschabuschnigg.
Feizi, Indische Novelle von J. G. Zahner.
Malvina, eine Erzählung von Theodora von Wellnau.
Der Geist auf Christburg, Chroniken-Sage von Ludw. Bechstein.

Beide Taschenbücher haben zu ihren inneren Schmuck ein jedes, ein Titel- und Widmungskupfer, überdieß 6 Stahl- und Kupfer-Abdrücke, die sich auf ma-

lerische Momente in den Erzählungen oder Novellen beziehen.

In der Buchhandlung von Fr. Sam. Gerhard Heil. Geistgasse № 755. ist zu haben:

Handbuch der Naturgeschichte,

für die Jugend und ihre Lehrer von F. P. Wilmsen. Zweite verbesserte und vermehrte Auflage. Drei Theile in groß Octav auf weißem Druckpapier. Jeder Theil mit einem allegorischen Titelkupfer und Vignette. Zusammen 192½ Bogen 5½ Rthlr. Die dazu gehörige Kupfer-Sammlung in 62 Blättern Royal-Quarto, nach der Natur und den besten Hülfsmitteln gezeichnet und gestochen von vorzüglichen Künstlern. Mit einer Vorrede von Dr. H. Lichtenstein und Dr. Fr. Klug, Direktoren des zoologischen Museums. Aeußerst sauber illuminirt und cartonnirt 7 Rthlr. (Mithin komplett 12½ Rthlr.) (Berlin. Verlag der Buchhandlung von C. F. Amelang).

Die bereits nach wenigen Jahren nothwendig gewordene neue Auflage dieses Werkes bürgt für seine ausgezeichnete Brauchbarkeit. Diese ist durch die vorliegende neue Bearbeitung ungemein erhöht worden, denn der Verfasser hat nicht blos nachgetragen und verbessert, sondern auch manche Abschnitte ganz umgearbeitet. Wie bedeutend die Nachträge sein müssen, geht schon aus den Bereicherungen hervor, welche die Zoologie, besonders von Brasilien und Afrika her, erhielt, und von den fast unübersehbaren Bereicherungen der Pflanzenkunde, daher in der ersten Auflage nur 557, in dieser aber 696 Gattungen und mehrere tausend Arten beschrieben sind. Die Mineralogie bedurfte größtentheils der Umarbeitung, und die Geologie hat bedeutende Zusätze erhalten. Die bedeutendste Bereicherung der neuen Auflage besteht aber in einer Vermehrung der vorhin schon reichen Kupfer-Sammlung, welche 12 neue Tafeln erhalten hat, und zwar 3 für die Säugethiere mit 6 Abbildungen, 1 für die Vögel mit 3 Abbildungen, 1 für die Amphibien mit 1 Abbildung, 2 für die Fische mit 7 Abbildungen, 3 für Würmer und Mollusken mit 22 Abbildungen, und endlich 2 für Gewächse mit 6 Abbildungen. Dennoch ist der vorhin schon billige Preis nicht erhöht worden, so daß also auch von dieser Seite dieß Werk die ähnlichen zurückläßt, wobei wir nur noch die große Sorgfalt der Illumination erwähnen. In der ersten Auflage umfaßt das Handbuch 188, in dieser zweiten 192½ Bogen.

Sachen zu verkaufen in Danzig.

Mobilia oder bewegliche Sachen.

Leder-Conservations-Glanzwichse von John Parker in London.

Diese in England so sehr berühmte Wichse, welche das Leder besonders erweicht, daher das häufige Brechen desselben verhindert und den schönsten schwarzen Glanz bewirkt, ist à 5 Sgr. die Flasche, womit man mehrere Monate ausreicht, zu haben Fischmarkt № 1594. bei W. Schleicher.

Der ächte Börsenknaster-Taback in verschiedenen Nummern wird verkauft Heil. Geistgasse Nro. 957.

Wallnüsse 2 Sgr. pr. Schock, 1000weise billiger, werden verkauft in den Handlungen Hundegasse, Matzkauschengassen-Ecke und Petersiliengasse Nro. 1492.

Kinder Regenschirme, sehr anwendbar zum Weihnachtsgeschenke, sind billig und gut zu haben Schnüffelmarkt Nro. 635.

Mit ächten türkischen Rosenöl, engl. Pfeffermüntzöl, Citronenöl, Pommeranzenöl, Bergamottenöl, Kümmelöl, Anniesöl, Mohnöl, holl. Leinöl, Provenceöl, Baumöl, Lucheser-Speiseöl, fremden feinen raffinirten Rüböl, den Stof 10 Sgr., Cocusnüssen, ächten engl. Opodeldock, großen Muscattraubenrosienen, großen smyrnaer Feigen, Oliven, kleinen Capern, ächten bordeauxer Sardellen, großen Catharinen-Pflaumen, großen smyrnaer Rosienen den Stein $2\frac{2}{3}$ Rthr, großen Corinthen $2\frac{1}{2}$ Rthl, geräucherten schweren Gänsebrüsten, pariser Estragon, Cagor, Trüffel und Kräuter-Senf, empfiehlt sich Jantzen, Gerbergasse Nro. 63.

So eben erhielt neue Hüte, Toqgeun und Choufuren, ganz nach den neuesten Pariser Facons. Kretschmer, Langgasse № 400.

Das feine Provenceöl wird um damit zu räumen von jetzt ab a 15 Sgr. pr. Bout. verkauft. Weinhandlung, Jopengasse № 596.

In Commission erhielt: Strohwein von Tokayer Reben, am Rhein verpflanzt und empfiehlt a 80 Sgr. pr. Flasche. D. F. W. Bach, Langgasse № 304.

Ein polirtes birkenes Bücherspind mit Glasthüren und Schublade für 8 Rthl, Betträhmen a 28 Sgr. stehen Frauengasse № 874. zum Verkauf.

Ich zeige meinen geehrten Kunden ergebenst an, daß ich diesen Weihnachtsmarkt mit meinen beliebten Pfefferkuchen und Zuckernüssen nicht ausstehen werde, bitte dahero ganz ergebenst mich mit Ihrem Besuche in meinem Hause Heil. Geistgasse № 940. zu beehren. A. F. Mintzlaff.

Die schönsten Trauben - Rosinen und Feigen billigst, so wie gute smyr. Rosinen pr. Stein 2 Rthl einzeln pr. ℔ 3 Sgr. letztere besonders für die Herrn Bäcker geeignet empfiehlt E. H. Nötzel.

Mit allen Gattungen **Thorner Pfefferkuchen** von 5 Rthl pr. Stück — 4 sgr. pr. Dutzend, Leckkuchen, Kanehlchen, und den beliebten Pfefferkuchen-Figuren empfiehlt sich die Niederlage Hl. Geistgasse № 1009., von der Faulengassen-Ecke rechts im 3ten Hause.

Watten in allen Sorten zu den billigsten Preisen, sind zu haben, altstädtschen Graben № 1326. ohnweit dem Holzmarkt.

Beilage.

Beilage zum Danziger Intelligenz=Blatt.
No. 300. Montag, den 23. December 1833.

Immobilia oder unbewegliche Sachen.

Das dem Königl. Lieutenant Ludwig v. Beyer zugehörge, in der Korkenmachergasse hieselbst sub Servis=№ 783. und 784 gelegene und № 3. in dem Hyp.=Buche verzeichnete, auf 2453 Rthl. gerichtlich abgeschätzte Grundstück, welches in einem Vorderhause mit einem Vorgebäude und einem kleinen Hofplatze bestehet, soll in nothwendiger Subhastation verkauft werden, und es sind hiezu drei Licitations=Termine auf den 17. December c.
= 18. Februar 1834
= 22. April —
von welchen der letzte peremtorisch ist, vor dem Auctionator Hrn. Engelhard in oder vor dem Artushofe angesetzt.

Es werden daher Kauflustige hiemit aufgefordert in den angesetzten Terminen ihre Gebote zu verlautbaren, und es hat der Meistbietende wenn keine gesetzliche Hinderniße eintreten, den Zuschlag zu erwarten.

Zugleich wird bekannt gemacht, daß das für das General=Depositorium des Königl. Land= und Stadtgerichts eingetragene Kapital der 2000 Rthl. dem Käufer nur in soweit zur jährlichen Verzinsung a 5 pr. Cent und gegen halbjährige Aufkündigung belassen wird, als dasselbe die Hälfte des Kaufgeldes nicht übersteigt, und daß die Contracte der Miether des Grundstücks zu Ostern k. J. ihr Ende erreichen.

Die Taxe dieses Grundstücks ist bei dem Auctionator Hrn. Engelhard einzusehen. Danzig, den 27. September 1833.

Königlich Preuß. Land= und Stadtgericht.

Das dem Hofbesitzer Carl Gottlieb Hein zugehörige, in dem werderschen Dorfe Stüblau gel gene, und in dem Hyp.=Buche № 3. verzeichnete Grundstück, welches in 5 Hufen 5 Morgen culm. eigen Land, worunter 3 Schulzenhufen befindlich und Wohn= und Wirthschafts=Gebäuden bestehet, soll in nothwendiger Subhastation, nachdem es auf die Summe von 7177 Rthl. 21 Sgr. 8 pf. gerichtlich abgeschätzt worden, mit dem vorhandenen Wirthschafts=Inventario verkauft werden, und es sind hiezu drei Licitations=Termine von denen der letzte peremtorisch ist, auf
den 21. December c. Vormittags 11 Uhr
— 22. Februar 1834. — —
an der Gerichtsstelle
den 22. April 1834. Vormittags 11 Uhr
in dem Grundstücke zu Stüblau vor dem Herrn Secretair Lemon angesetzt.

Es werden daher Kauflustige hiemit aufgefordert, in den angesetzten Termi-

nen ihre Gebote zu verlautbaren, und es hat der Meistbietende, wenn keine gesetzliche Hindernisse eintreten, den Zuschlag zu erwarten.

Zugleich wird bekannt gemacht, daß 2/3 des zur ersten Stelle eingetragenen Kapitals der 4500 Rthl. dem Käufer a 5 pr. Ct jährlicher Zinsen auf dem Grundstück belassen werden können, und daß jeder Bietende verpflichtet ist, in dem letzten Termine eine Caution von 500 Rthl. baar oder in Staatspapieren zu offeriren, der Meistbietende solche auch dem Hrn. Deputirten einzuhändigen.

Die Taxe dieses Grundstücks ist täglich auf unserer Registratur einzusehen.

Danzig, den 27. September 1833.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

Zum Verkaufe des dem Landreiter Julius Bauherr zugehörigen Grundstücks zu Ohra № 218. der Dorfs-Anlage und № 49. des Hypotheken-Buchs haben wir einen anderweitigen Bietungs-Termin auf

den 28. Februar 1834. Vormittags 11 Uhr

vor dem Auctionator Herrn Barendt in dem Grundstücke zu Ohra angesetzt, zu welchem wir Kauflustige dorthin mit Hinweisung auf die Bekanntmachung vom 27. August c. und mit dem Beifügen vorladen, daß der Zuschlag des Grundstücks von der Genehmigung des Land- und Stadtgerichts abhängig gemacht wird.

Danzig, den 22. November 1833.

Königlich Preußisches Land- und Stadtgericht.

Sachen zu verkaufen ausserhalb Danzig.

Immobilia oder unbewegliche Sachen.

Der im Stargardtschen Kreise gelegene, den Erben des Mathias v. Borzestowski gehörige, gerichtlich auf 1276 Rthlr. 8 Sgr. 4 pf. abgeschätzte Gutsantheil Borzestowo Nro. 28. Littr. C. ist im Wege der Execution zur Subhastation gestellt und die Bietungs-Termine auf

den 18. Januar k. J.
den 19. Februar —
und auf den 22. März —

welcher letztere peremtorisch ist, Vormittags um 10 Uhr vor dem Deputirten Hrn. Ober-Landesgerichts-Assessor Walter II. hieselbst angesetzt worden.

Zu diesem Termine werden Kauflustige und der seinem Aufenthalte nach unbekannte eingetragene Gläubiger Vincent v. Borzestowski und zwar Letzterer unter der Verwarnung vorgeladen, daß wenn er sich spätestens in dem letzten Bietungs-Termine mit seinen Ansprüchen nicht melden sollte, nach Erlegung des Kaufschillings die Löschung der sämmtlichen eingetragenen, so wie der leer ausgehenden Forderungen und zwar der letzteren, ohne daß es zu diesem Zwecke der Produktion der Dokumente bedarf, verfügt werden wird.

Auf Gebote, die erst nach dem dritten Licitations-Termin eingehen, kann nur mit Einwilligung sämmtlicher Interessenten, der Meistbietende eingeschlossen, Rücksicht genommen werden.

Die Taxe und die Verkaufs-Bedingungen sind jederzeit in der hiesigen Oberlandesgerichts-Registratur einzusehen.

Marienwerder, den 3. November 1833.

Königl. Preuß. Oberlandesgericht.

Das der Wittwe und Erben des Jacob Schultz gehörige zu Gr. Suckczyn sub № 28. belegene Grundstück, aus 1 Hufe 5 Morgen magd. bestehend, welches excl. der Gebäude auf 397 Rthl. 11 Sgr. 9 Pf. abgeschätzt ist, soll im Wege der öffentlichen Licitation meistbietend verkauft werden. Hiezu haben wir die Bietungs-Termine auf den 7. November 1833

„ 7. December —

„ 7. Januar 1834

hieselbst angesetzt, welches hiedurch bekannt gemacht wird.

Dirschau, den 19. August 1833.

Königl. Preuß. Landgericht Sobbowitz.

Zum öffentlichen Verkauf der zur Lichockschen erbschaftlichen Liquidations-Masse gehörigen drei Grundstücke, nämlich:

1) des Neukruges,
2) der Hakenbude,
3) des Käthnergrundstücks № 20.

sämmtlich zu Pelplin belegen, von welchen das erstere auf 1278 Rthl. 21 Sgr. 8 pf. das zweite auf 876 Rthl. 10 Sgr. und das dritte auf 280 Rthl. abgeschätzt ist, haben wir drei Bietungs-Termine auf

den 20. Januar 1834. um 9 Uhr Morgens, auf hiesiger Gerichtsstube,

den 20. Februar — — — —

den 22. März — — — —

von welchen der letzte peremtorisch ist, im Amtshause zu Neuhoff, 2 Uhr Nachmittags anberaumt, und werden dazu zahlungsfähige Kauflustige mit dem Bemerken eingeladen, daß ein Nachgebot nur mit Bewilligung sämmtlicher Realgläubiger, den Meistbietenden mit eingeschlossen, stattfindet.

Mewe, den 20. October 1833.

Königl. Preuß. Landgericht.

Gemäß dem allhier aushängenden Subhastations-Patent sollen die zum Nachlaß des Conducteur Petreih gehörigen auf 1716 Rthl. abgeschätzt bei den Lehmanns-Güter zu Sellaoß, Amts Stargardt von resp. 8 und 4 Hufen, Schuldenhalber meistbietend veräußert werden. Die Bietungs-Termine sind auf

den 20. Januar k. J.

den 20. Februar — und

den 22. März —

hier anberaumt, und werden Kauflustige aufgefordert, alsdann ihr Meistgebot zu verlautbaren. Im letzten peremtorischen Termin soll nach erfolgter Einwilligung der Realgläubiger der Zuschlag dem Meistbietenden sofort ertheilt werden.

Stargardt, den 10. December 1833.

Königl. Preuß. Landgericht.

Gemäß dem allhier aushängenden Subhastations-Patent soll das der Wittwe Elisabeth Scherner geb. Sax und deren Tochter Elenora Scherner gehörige, sub Litt. A. XII. 99. auf dem innern Anger belegene, auf 184 Rthl. 16 Sgr. gerichtlich abgeschätzte Grundstück öffentlich versteigert werden. Der Licitations-Termin hierzu ist auf den 13. Januar 1834 um 11 Uhr Vormittags vor unserm Deputirten Herrn Justizrath Franz anberaumt und werden die besitz- und zahlungsfähigen Kauflustigen hiedurch aufgefordert, alsdann allhier auf dem Stadtgericht zu erscheinen, die Verkaufsbedingungen zu vernehmen, ihr Gebot zu verlautbaren und gewärtig zu sein, daß demjenigen, der im Termin Meistbietender bleibt, wenn nicht rechtliche Hinderungsursachen eintreten, das Grundstück zugeschlagen, auf die etwa später einkommenden Gebote aber nicht weiter Rücksicht genommen werden wird.

Die Taxe des Grundstücks kann übrigens in unserer Registratur inspicirt werden. Elbing, den 4. October 1833.

Königl. Preuß. Stadtgericht.

Gemäß dem allhier aushängenden Subhastations-Patent soll das der Wittwe Florentine Eichhorn geb. Großmann gehörige, sub Litt. C. XXI. 30. in Ober Kerbswalde belegene, auf 676 Rthl. 20 Sgr. gerichtlich abgeschätzte Grundstück öffentlich versteigert werden.

Der Licitations-Termin hiezu ist auf

den 3. Februar 1834 um 11 Uhr Vormittags

vor unserm Deputirten Herrn Justizrath Franz anberaumt, und werden die besitz- und zahlungsfähigen Kauflustigen hiedurch aufgefordert, alsdann allhier auf dem Stadtgericht zu erscheinen, die Verkaufsbedingungen zu vernehmen, ihr Gebot zu verlautbaren, und gewärtig zu sein, daß demjenigen, der im Termin Meistbietender bleibt, wenn nicht rechtliche Hinderungsursachen eintreten, das Grundstück zugeschlagen, auf die etwa später einkommenden Gebote aber nicht weiter Rücksicht genommen werden wird.

Die Taxe des Grundstücks kann übrigens in unserer Registratur inspicirt werden.

Elbing, den 31. October 1833.

Königl. Preuß. Stadtgericht.

Edictal-Citationen.

Von dem unterzeichneten Stadtgerichte werden hierdurch folgende seit länger als 10 Jahre ohne Anzeige von ihrem Leben und Aufenthalt abwesende Personen:

1) die Catharina Elisabeth Lau, verehel. und verwittwet gewesene Heinrichs,
2) die Gebrüder Michael und Johann Krause,
3) der Böttcher Gottfried Fänger,
4) der verabschiedet gewesene Unteroffizier Johann Kuhn vom vormaligen von Reinhardschen Inf.-Reg.,
5) der Franz Döhring,
6) der Matrose Johann Schramm,

7) der Matrose Martin Fleischauer,
8) der Compagnie-Chirurgus Gottfried Borowski,
9) der Carl Gottfried Möller,
10) der Schuhmachergeselle Michael Neumann,
11) der Johann Buschwald,
12) die Gebrüder Johann Friedrich Wilhelm, Carl Albrecht und August Christoph Pröll,
13) der Matrose Johannn Jacob Heinrichs,
14) der Schneidergeselle Thomas Ignatius Schibba,
15) der Handlungsdiener Johann Daniel Wedelaur,
16) der Schneidergeselle Jacob Gottschalk,
17) der Peter Daniels,
18) der Kanonier Franz Harwardt,
19) die Anna Elisabeth Dietrich,

auf den Antrag ihrer Verwandten und Curatoren aufgefordert, sich innerhalb 9 Monaten uud spätestens in dem auf

den 5. Februar 1834 Vormittags um 10 Uhr

vor dem Deputirten Herrn Referendarius v. Vangerow allhier anberaumten Termine oder vorher in unserer Registratur persönlich oder schriftlich zu melden und weiterer Anweisung gewärtig zu sein. Sollten die vorbenannten Personen sich nicht melden, so werden sie für todt erklärt und ihr Vermögen wird ihren sich legitimirenden Erben ausgehändigt werden. Zugleich werden die präsumtiven nächsten Erben derselben zur Einhaltung des Termins aufgefodert und haben dieselben im Ausbleibungsfalle zu gewärtigen, daß das Vermögen der Abwesenden als herrenloses Gut der hiesigen Kämmerei-Kasse zugesprochen werden wird.

Uebrigens besteht das Vermögen der Aufgerufenen, soweit solches bei uns ausgemittelt worden ist, in Folgendem:

der Catharine Elisabeth Lau in circa 80 Rthlr.,
der Gebrüder Krause in circa 34 Rthlr.,
des p. Fänger in circa 133 Rthlr.,
des Johann Kuhn in circa 31 Rthlr. 5 Sgr. 6 Pf. und zwei hier belegenen unverkäuflichen Grundstücken,
des Johann Schramm in circa 59 Rthlr. 10 Sgr.,
des p. Fleischauer in circa 55 Rthlr. 1 Sgr. 10 Pf.,
des p. Borowski in circa 30 Rthlr.,
des p. Möller in circa 520 Rthlr.,
des p. Neumann in circa 9 Rthlr. 23 Sgr. 9 Pf.,
des p. Buschwald in circa 25 Rthlr. 21 Sgr. 10 Pf.,
der Gebrüder Pröll in circa 65 Rthlr. 17 Sgr. 11 Pf.,
des p. Heinrichs in circa 366 Rthlr. 20 Sgr.,
des p. Schibba in circa 9 Rthlr. 29 Sgr. 4¼ Pf.,
des p. Wedelaur in circa 423 Rthlr. 26 Sgr. 10 Pf.,
des p. Gottschalk in circa 79 Rthlr. 29 Sgr. 4 Pf.,

des p. Daniels in circa 17 Rtlr.,
des p. Harwardt in circa 110 Rtlr.,
des p. Dietrich in circa 105 Rtlr.

Demnächst werden die unbekannten Erben und Erbnehmer folgender ohne Testament hieselbst verstorbener Personen:

1) der Todtengräber Tobias und Sophia Charlotte Höftmannschen Eheleute, deren Vermögen in etwa 17 Rtlr 17 Sgr. 6 Pf. besteht,
2) der Schänkerin Helene Busenitz, deren Vermögen in etwa 42 Rtlr 8 Sgr. besteht,

zu eben demselben Termine unter der Verwarnung vorgeladen, daß bei ihrem Ausbleiben der Nachlaß der erwähnten Erblasser als herrenloses Gut der hiesigen Stadtkämmerei-Kasse zugeschlagen werden soll.

Elbing, den 22. Februar 1833.

Königlich Preuß. Stadtgericht.

Nachdem von dem unterzeichneten Königl. Land- und Stadtgericht der Concurs über den Nachlaß des zu Gottswalde verstorbenen Hofbesitzers Peter Spenkau eröffnet worden, so werden alle Diejenigen, welche eine Forderung an die Concurs-Masse zu haben vermeinen, hiemit aufgefordert, sich binnen 3 Monaten und spätestens in dem auf

den 14. Januar 1834 Vormittags 9 Uhr

vor dem Hrn. Justizrath Suchland angesetzten Termin mit ihren Ansprüchen zu melden, dieselben vorschriftsmäßig zu liquidiren, die Beweismittel über die Richtigkeit ihrer Forderung einzureichen oder namhaft zu machen und demnächst das Anerkenntniß oder die Instruction des Anspruchs zu gewärtigen.

Derjenige von den Vorgeladenen aber, welcher weder in Person noch durch einen Bevollmächtigten in dem angesetzten Termin erscheint, hat zu gewärtigen, daß er mit seinem Anspruche an die Masse präcludirt und ihm deshalb gegen die übrigen Creditoren ein ewiges Stillschweigen auferlegt werden wird.

Danzig, den 10. September 1833.

Königlich Preußisches Land- und Stadtgericht.

Von dem unterzeichneten Pupillen-Collegio werden die Brüder George, Peter und Benjamin Schlimm, deren Aufenthaltsort nicht zu ermitteln ist, hiedurch aufgefordert, sich zur Empfangnahme der für sie im Depositorio vorhandenen Erbtheile zusammen von 3 Rthr. 28 Sgr. 8 pf. bei den Jacob Schlimmschen Vormundschafts-Acten binnen 14 Tagen zu melden; widrigenfalls dieses Geld an die Königl. Justiz-Offizianten-Wittwen-Casse in Berlin zur ferneren Asservation abgesendet werden wird.

Danzig, den 3. December 1833.

Königlich Preuß. Land- und Stadtgericht.

Nachdem über das sämmtliche Vermögen der am 20. Februar 1826 zu Neustädter Ellerwalde verstorbenen Wittwe Christine Elisabeth Sawatzky geb. Brandt durch die Verfügung vom heutigen Tage der erbschaftliche Liquidations-Prozeß eröffnet worden, so werden die unbekannten Gläubiger der Verstorbenen, so wie die ihrem Aufenthalte nach unbekannten Realgläubiger, namentlich:

a) die von Michael Sawatzky aus geführter Ehe mit Maria Gabriel nachgelassenen Erben.
Marie Sawatzky geehlichte Ringst,
Johann Sawatzki,
Heinrich —
Michael —
und Christine Karsten.

b) die von Christine geb. Töws aus geführter Ehe mit Johann Töws nachgelassenen Erben,
Johann und Anne Geschwister Töws.

c) die Elisabeth geb. Penner und Johann Töwsche Eheleute

hiedurch öffentlich aufgefordert, in dem auf

den 5. Februar k. J. Vormittags um 10 Uhr

vor dem Deputirten Herrn Justizrath Orthmann angesetzten peremtorischen Termin entweder in Person oder durch gesetzlich zuläßige Bevollmächtigte zu erscheinen, den Betrag und die Art ihrer Forderungen umständlich anzuzeigen, die Dokumente, Briefschaften und sonstige Beweismittel darüber im Original oder in beglaubigter Abschrift vorzulegen, und das nöthige zum Protokoll zu verhandeln, mit der beigefügten Verwarnung, daß die im Termin ausbleibenden und auch bis zu erfolgender Inrotulation der Akten ihre Ansprüche nicht anmeldenden Gläubiger, aller ihrer etwanigen Vorrechte verlustig erklärt und mit ihren Forderungen nur an Dasjenige, was nach Befriedigung der sich meldenden Gläubiger von der Masse noch übrig bleiben möchte, verwiesen werden sollen.

Uebrigens bringen wir denjenigen Gläubigern, welche den Termin in Person wahrzunehmen verhindert werden oder denen es hieselbst an Bekanntschaft fehlt, die Justiz-Commissarien Niemann, Senger und Scheller als Bevollmächtigte in Vorschlag, von denen sie sich einen zu erwählen und denselben mit Vollmacht und Information zu versehen haben werden.

Elbing, den 1. November 1833.

Königl. Preuß. Stadtgericht.

Am Sonntag den 15. December d. J. sind in nachbenannten Kirchen zum ersten Male aufgeboten:

St. Marien. Der Bürger und Kleidermacher Herr Johann Wilhelm Krüger, mit Jungfr. Louise Blondine Hintz. Der Kleidermacher Johann Carl Friedrich Streuber, mit Constantia Jeanette Wilhelmine Fischer. Der Unteroffizier vom 5ten Inf.-Regiment August Wilh. Trenk mit Jungfrau Johanna Friederike Geschwandner.

St. Johann. Der Bürger und Kornkapitain Heinrich August Ferd. Vogel, Wittwer, mit Jungfrau Josephine Galertine Geßgen.

St. Bartholomäi. Der Unteroffizier Johann Domnowski, mit Jungfrau Frieder. Wilhelm. Arius.

St. Annen. Der Arbeitsmann Johann Wilhelm Oporowski, mit Jungfrau Florentina Ludovica Mathilde Kleinbock.

Anzahl der Gebornen, Copulirten und Gestorbenen
vom 8. bis zum 14. December 1833.

Es wurden in sämmtlichen Kirchsprengeln 30 geboren, 2 Paar copulirt und 20 Personen begraben.

Schiffs-Rapport vom 20. December 1833.

Gesegelt.

T. N. Engedahl nach Wisby mit Ballast. Der Wind West.

Getreidemarkt zu Danzig, vom 17. bis incl. 19. December 1833.

I. Aus dem Wasser: Die Last zu 60 Scheffel, sind 60⅙ Lasten Getreide überhaupt zu Kauf gestellt worden. Davon 33 Lasten unverkauft.

		Weizen.	Roggen zum Verbrauch.	Roggen zum Transit.	Gerste.	Hafer.	Erbsen.
1. Verkauft,	Lasten: . . .	15⅙	12	—	—	—	—
	Gewicht, Pfd:	127—128	120	—	—	—	—
	Preis, Rthl.	86⅔-92½	71⅔	—	—	—	—
2. Unverkauft	Lasten: . . .	30	3	—	—	—	—
II. Vom Lande,							
	d Schfl. Sgr:	42	34	—	18	12	29